

# Prostitution: Wer profitiert eigentlich?

**Engagement** Ostalb-

Bündnis lud zu Vortrag und  
Diskussion. MdB Leni

Breymaier: Druck machen  
für Gesetzesänderung.

**Aalen.** „Prostitution ist weder Sex  
noch Arbeit!“ Eine Aussage, die  
die mehr als 50 teilnehmenden  
Männer und Frauen beim On-  
line-Treffen des Ostalb-Bündnis-  
ses bei einem Vortrag über das  
„Nordische Modell“ bewegte.

Nach der Begrüßung durch die  
Beirätin und Chancengleich-  
heitsbeauftragte des Ostalbkrei-  
ses, Carmen Venus, sprach Dr.  
Inge Kleine, Lehrerin, Wissen-  
schaftlerin sowie Aktivistin bei  
Kofra München, Stop Sexkauf!  
und abolition 2014 zum Thema.

Dr. Inge Kleine gilt als ausge-  
wiesene Kennerin der Situation.  
Sie machte deutlich, dass Städte  
und Gemeinden Möglichkeiten  
hätten, das System Prostitution  
kritisch zu sehen und bei Verstö-  
ßen gegen geltende Satzungen,  
etwa im Sperrbezirk, auch den  
Fokus auf die Sexkäufer zu legen  
und sie in die Verantwortung zu  
nehmen. Menschen in der Prosti-  
tution befänden sich oft in prekä-  
ren Situationen, es gebe viele  
Profiteure in der Sexindustrie.

Bevor es in die Diskussion  
ging, gab Bündnispartnerin und  
Gründerin des Vereins „Sisters  
für den Ausstieg aus der Prostitu-  
tion“, die Aalener SPD-Bundes-  
tagsabgordnete Leni Breymaier,  
einen Überblick zur aktuellen Si-  
tuation im Bundestag. CDU- und  
SPD-Fraktion konnten sich in ei-  
nigen Bereichen zu Änderungen  
im Prostituiertenschutzgesetz  
annähern. Grundlegende Ent-  
scheidungen seien wohl in den  
verbleibenden Sitzungswochen  
nicht mehr zu erwarten. Den-  
noch gelte es, nicht die Konstel-  
lation der neuen Regierung abzu-  
warten, sondern nach wie vor  
Forderungen zu formulieren und  
zu adressieren, so Breymaier.  
Wenn Veränderungen erfolgen  
sollen, dann müsse die Zivilge-  
sellschaft aktiv werden und die  
Kommunikation mit Politikerin-  
nen und Politikern suchen. Nur  
wenn Druck aus der Bevölke-  
rung komme, dann bewege sich  
Politik.

Die Ostalbbündnis-Mitgrün-  
derin Claudia Köditz-Haber-  
mann bestätigte: Das Ostalb-  
Bündnis ist das beste Beispiel da-  
für, was engagierte Bürgerinnen  
und Bürger in ihrer Kommune  
bewegen können.

Während der folgenden Dis-  
kussion wurden Mythen zur  
Prostitution angesprochen und  
immer wieder darauf verwiesen,  
dass Prostitution per se Gewalt  
sei. Ohne Angebot keine Nach-  
frage – Schweden hat sich vor 20  
Jahren für ein Sexkaufverbot ent-  
schieden, viele europäische Län-  
der sind gefolgt. Es hat ein Per-  
spektivwechsel stattgefunden –  
für junge Menschen in diesen  
Ländern ist Sex gegen Geld kei-  
ne Option.

**Mehr Infos** unter [www.ostalbbuendnis.de](http://www.ostalbbuendnis.de).  
Fragen per Mail an [info@ostalbbuendnis.de](mailto:info@ostalbbuendnis.de)